

## **Zusammenfassung der Antwort von Marco Wanner auf unseren Brief von der Sprechstunde in Einsiedeln**

Das AVS hat auf unser Schreiben geantwortet und zeigte sich offen für die Anliegen der Lehrpersonen. Nachfolgend die wichtigsten Punkte der Antwort:

### **1. Optimierung von „Pupil“**

Die Bildungsdirektion erkennt die Herausforderungen bei der Nutzung von „Pupil“ und bestätigt, dass an Verbesserungen gearbeitet wird:

- Benutzerfreundlichkeit: Austauschgruppen mit Vertreter/innen aus den Bezirken wurden eingerichtet, um gezielt Probleme zu analysieren und priorisiert zu lösen.
- Technische Verbesserungen: Der Wechsel auf neue Serverplattformen ist für Anfang 2025 geplant, um die Performance zu steigern. Zudem wird kontinuierlich an der Optimierung der Software gearbeitet.
- Transparenz: Wöchentliche Release Notes informieren über Neuerungen und Anpassungen.

### **2. Beurteilungslogik**

Die Bildungsdirektion hält an der dualen Funktion der Beurteilung fest:

- Formative Beurteilung: Fördert den Lernprozess durch konstruktives Feedback.
- Summative Beurteilung: Bietet mit klaren Begriffen wie „ungenügend“ oder „genügend“ eine abschliessende Bewertung.
- Gleichzeitig wird geprüft, wie der Zeitaufwand für Standortgespräche durch technische Lösungen reduziert werden kann.

### **3. Soziale Kompetenzbewertung**

- Die Bewertung sozialer Kompetenzen bleibt verpflichtend, da sie im Lehrplan 21 verankert ist. Lehrpersonen erhalten durch eine zusätzliche Entlastungslektion Unterstützung. Die Anzahl der zu bewertenden Kompetenzen könnte jedoch erweitert werden.

### **4. Zusätzliche Klassenlehrlektion**

- Die Bildungsdirektion hat kürzlich beschlossen, eine zweite Klassenlehrlektion pro Woche einzuführen, um Lehrpersonen zeitlich zu entlasten.

### **Fazit**

Das AVS zeigt Bereitschaft, auf die Anliegen der Lehrpersonen einzugehen, erkennt jedoch, dass nicht alle Vorschläge kurzfristig umsetzbar sind. Der LSZ wird den Dialog fortsetzen und die Fortschritte begleiten.